Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 19

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VON Heute

Krieg überonne

Bin ich da bei meiner Tante in Zürich auf Besuch, als eben ihr Jüngster, der jetzt in die erste Klasse geht, nach Hause kommt.

Die Tante schneidet ihm ein grosses Stück Brot ab, das der Knirps mit einem langen Gesicht sich ansieht.

«'s git kei Butter», sagt die Mutter, «wenn's wieder emol Chrieg gett, chascht em Butter au no luege.»

Schweigend geht der Hansli hinaus, stampft ins obere Stockwerk hinauf, wo die Grossmutter wohnt.

«Hättischt gärn Butter ufs Brot? Hätt der 's Mutti kein geh?»

«Nei, Grossi», sagt der Hansli, «sie händ wieder Chrieg öberonne!» Flix

Aus der Schule

Ich probiere in Selbstregierung der Schüler. Ein Schüler, der etwas auf dem Kerbholz hat, soll (mit Strafaufgabe, Vermahnung oder Arrest) bestraft werden. Nachdem sich einige Schüler für dies oder das ausgesprochen haben, schlägt ein Knirps vor: «Herr Lehrer, ich würde ihm den Rest geben!»

Ein welscher Schüler sollte das Verb «leben» konjugieren. Stolz behauptete er: ich lebe, du liebst, er liebt.

Theo Pro

Aus der Entschuldigungsmappe

«Liebes Fräulein Lehrer!

Weil sich Elsas schlimmer Fuss in die Länge zog, konnte sie den Schulaufsatz nicht machen.»

«Geehrtes Fräulein!

Entschuldigen gütigst das meine Rosa das Bieblotekbuch gestern nicht brachte, sie hatte es im Hals! Jhar

Hansli

Klein-Hansli wird von der Mutter gefragt, ob er auch immer bete am Abend. Auf die verneinende Antwort erklärt sie ihm, dass er dann zur Strafe krank werde und das Bett hüten müsse. Darauf meint Hänschen treuherzig:

«Dann muss der liebe Gott aber den Doktor zahlen!» J-lg

Höhere Schule

Ein Professor des Gymnasiums stellt den Schülern in einer Klassenarbeit über allgemeine Geographie die Frage: Wo müssen wir die beiden Erdpole suchen?

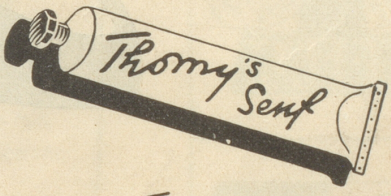
Aus den eingelaufenen Arbeiten eine Antwort:

Den Nordpol müssen wir auf der Karte suchen und den Südpol auf dem Globus. Marhel

«Ich glaube, Du wirst gewinnen, aber sein Endspurt ist auch nicht schlecht!»

Humorist, London

Der Ehemann ist hocherfreut,
Salat mit Thomy's Senf gibt's heut.



Warum ist Thomy's Senf beliebt?
Weil er dem Essen Würze gibt.

Sommersprossen
lassen Ihr Gesicht unschön erscheinen. Apotheker Zander's
Osiris Sommersprossenkur
seit 20 Jahren bestens bewährt, beseitigt rasch und gefahrlos alle Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. Ein kleiner Auszug aus dem Register zufriedener Kunden:
Frau K. V., W.: «Schicken Sie mir wieder 1 Dose Osiris-Sommersprossencrème und 1 Stück Seife dazu. Bin glücklich, endlich einmal das Richtige gefunden zu haben. Kann nicht mehr sagen, als dass diese Crème unübertrefflich ist. Werde sie auch noch weiterhin empfehlen.»
Kurpackung Fr. 3.75, Topf 2.50, Seife 1.25. Prompter Postversand durch die **Schwanenapotheke L. Zander, Weite Gasse 21, Baden** (Aarg.)

**Ich möcht' kein Hühnerauge sein,
philosophiert Herr Hausebein.
Sobald es sich ein bißchen regt,
wird «Lebewohl» darauf gelegt.**

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fusssohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.